



Protokollauszug
16. Sitzung vom 29. August 2018

214/2018 13.08.20 Postulat von Lukas Speck betreffend "Doppelkindergarten und Mittagstisch" Nichtentgegennahme

1. Postulat

Am 6. August 2018 ist das folgende Postulat von Lukas Speck eingegangen:

1. Postulat zum Doppelkindergarten und Mittagstisch

"Gemäss SRB Vorlage Nr. 7 /2018: Antrag des Stadtrats auf Genehmigung des Mietvertrags mit der Geistlich Immobilien AG, beantragt der Stadtrat die Bewilligung eines Kredits von Fr. 1'200'000.00 einmalig und Fr. 141'400.00 jährlich wiederkehrend für einen Doppelkindergarten mit Mittagstisch für 36 Kinder. Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob anstelle oben genannter Vorlage ein Eigenbau der Stadt Schlieren in der Nähe möglich und wirtschaftlicher wäre.

Begründung

Die Kosten bei einer Mietdauer von 10 Jahren belaufen sich gemäss Vorlage auf Fr. 1'200'000.00 Investition, 10 x Fr. 141'400.00 Mietzins und betriebliche Folgekosten und Abschreibung von 10 x Fr. 105'175.00. Das macht im Total Fr. 3'665'750.00 für 10 Jahre. Der Mietzins sowie die nötigen Investitionen zur Nutzbarmachung der Räumlichkeiten empfinden wir als stark übertrieben. Fr. 280.00/m2 wäre für eine ausgebaute Fläche marktüblich und nicht für einen Rohbau, in den noch Fr. 1.2 Mio. investiert werden muss. Wir sind überzeugt, dass mit diesem Betrag ein Eigenbau finanziert werden kann, mit dem die Stadt wirtschaftlicher und unabhängiger für die Zukunft planen kann und dann auch nicht nur auf 36 Kinder beschränkt wäre."

2. Erwägungen

Der Stadtrat beantragt mit SRB 167 vom 25. Juni 2018 an das Gemeindeparlament mit der Vorlage 7/2018, den Mietvertrag betreffend Doppelkindergarten mit Mittagstisch mit der Geistlich Immobilien AG, Schlieren, sowie einen Kredit von Fr. 1'200'000.00 für den Innenausbau zu genehmigen.

Bereits mit dem Gestaltungsplan "Färbi" wurde die Erstellung von städtischen Schulinfrastrukturen im Areal "amRietpark" geprüft, welche dann zugunsten eines Schulhausneubaus im "Reitmen" verworfen wurde. Nun sind aber im Areal bedeutend mehr Kinder im Vorschulalter eingezogen als in der Schulraumplanung ursprünglich angenommen wurde. Erhebungen bestätigen, dass der Bedarf an Kindergarten- und Mittagstischplätzen sogar noch steigen wird. So bestellte die Schulpflege mit Beschlüssen vom 31. Januar 2017 und 8. Mai 2018 auf Beginn des Schuljahres 2018/19 ein Klassenzimmer mit Nebenräumen für eine Kindergartenklasse im Gebiet Zelgli. Dieser Bedarf wurde im Zelgli West durch eine Mietlösung gedeckt. Zusätzlich bestellte die Schulpflege auf Schuljahresbeginn 2019/20 im Areal "amRietpark", auf den Zeitpunkt der baulichen Fertigstellung einer geeigneten Etappe, einen Doppelkindergarten mit Mittagstisch für 36 Kinder zur Tagesbetreuung.

Für einen sicheren Schulweg gemäss der Petition für eine sichere Engstringerkreuzung ist es sinnvoll, dass bei rund 900 Wohneinheiten, die insgesamt im Areal südlich der Bernstrasse und nördlich des Bahnhofs erstellt werden, städtische Einrichtungen für Kinder im Vorschulalter vorhanden sind. Nun verfügt die Stadt aber in diesem Gebiet über kein Grundstück, um diese Einrichtungen im Eigenbau erstellen zu können. Der Standort "amRietpark" Baufeld B4 wird somit priorisiert. In beiden vom Gemeindeparlament bewilligten Gestaltungsplänen "Färbi" und "Geistlich" gab es weder eingeschossige Gebäudekubaturen noch Bauland für Kindergärten- und Mittagstischstrukturen. Somit kommen jetzt die vorgeschlagenen Erdgeschoss-Mietlösungen zum Zuge.

Die Stadt Schlieren verfügt mit dem heutigen Total von 21 Kindergärten über ein Verhältnis zwischen Eigentum und Miete, welches bei 17:4 zugunsten des städtischen Eigentums liegt.

Bei den vom Postulanten und den drei Mitunterzeichnenden angegebenen Totalkosten von Fr. 3'665'750.00 über 10 Jahre werden die Investitions- und Amortisationskosten sowie "Ohnehin-Kosten" (Mobiliar, Heiz- und Nebenkosten) addiert, was nicht korrekt ist, da gesamthaft zu hohe Kosten geltend gemacht werden. Die Kapitalfolgekosten beinhalten die Investitionsausgaben bereits.

Für den Projektablauf gemäss Vorlage 7/2018 ist eine zeitnahe Behandlung des Postulats im Gemeindeparlament sinnvoll.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Das Postulat von Lukas Speck betreffend "Doppelkindergarten und Mittagstisch" wird nicht entgegengenommen.
2. Als Referentin beim Gemeindeparlament wird Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften, bestimmt.
3. Für den Fall der Überweisung wird die Abteilung Finanzen und Liegenschaften beauftragt, die notwendigen Abklärungen zu tätigen und dem Stadtrat Bericht und Antrag zu unterbreiten.

4. Mitteilung an
- Postulant
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin